TICK ICH DENN RICHTIG?

5 IMPULSE, WIE DU DEINE STÄRKEN ALS FÜHRUNGSKRAFT BEWUSST NUTZEN KANNST

Vielleicht kennst du diesen Gedanken:
"Bin ich mit meiner Art zu führen wirklich richtig?"
In herausfordernden Situationen, wenn Entscheidungen kritisch beäugt werden oder man selbst ins Zweifeln gerät, kann schnell die Frage auftauchen, ob das eigene „Ticken“ als Führungskraft ausreicht.
Die Antwort liegt oft in unseren persönlichen Stärken. Dieses Mini-Workbook lädt dich ein, deine Stärken bewusster wahrzunehmen – und gezielt zu nutzen, um in deiner Führungsrolle souveräner, klarer und authentischer zu handeln.

STÄRKE IST NICHT LAUT – SIE IST WIRKSAM

Persönliche Stärken sind nicht gleich „Leistungsstärke“. Vielmehr geht es um das, was dich ausmacht, was dir Energie gibt – und worauf du dich auch in stressigen Situationen verlassen kannst.
Die positive Psychologie zeigt: Wer seine Stärken kennt und nutzt, ist resilienter, zufriedener und wirksamer – auch in der Führung.
Frage an dich:
Welche deiner Eigenschaften geben dir in stressigen Situationen Orientierung?

DEINE STÄRKEN SIND DER ANKER IN DER FÜHRUNG

In der Unsicherheit deiner Rolle hilft dir nicht ein perfektes Verhalten – sondern ein stabiles Ich.
Wenn du deine Stärken kennst und bewusst einsetzt, wirst du handlungsfähig bleiben – auch wenn es im Außen wackelt.

- Was fällt mir leicht – und was sagt das über meine Stärken aus?
- Woran erkenne ich in herausfordernden Situationen: Das bin ich?

TICK ICH DENN RICHTIG?

5 IMPULSE, WIE DU DEINE STÄRKEN ALS FÜHRUNGSKRAFT BEWUSST NUTZEN KANNST

FÜHRUNG BEGINNT MIT SELBSTKENNTNIS

Stärkenorientierte Führung ist kein Tool – sie ist eine Haltung. Wer sich selbst kennt, führt klarer.
Die Frage ist nicht: „Wie wirke ich möglichst stark?“
Sondern: „Welche meiner Stärken möchte ich bewusst sichtbar machen?“

- Wie beeinflussen meine Stärken meinen Führungsstil?
- Welche Stärken könnten meine Mitarbeitenden bei mir wahrnehmen?

STÄRKEN WIRKEN IM MITEINANDER – NICHT IM ALLEINGANG

Führung heißt: Dynamiken gestalten. Wer die eigenen Stärken kennt, kann auch die der anderen besser erkennen und fördern.
So entstehen Synergien – und aus Unterschiedlichkeit wird Zusammenarbeit.

- Welche Stärken erkenne ich in meinem Team?
- Wie kann ich Unterschiedlichkeit im Team als Ressource nutzen – nicht als Reibungspunkt?

UNSICHERHEIT ZULASSEN – UND TROTZDEM KLAR BLEIBEN

Zweifel und Unsicherheiten gehören zur Führung dazu. Wichtig ist, wie du ihnen begegnest.
Stärkenorientierung heißt nicht: Immer stark sein. Sondern: Sich selbst treu bleiben – auch in der Unsicherheit.

Impulse zur Reflexion:

- Wann habe ich zuletzt an mir gezweifelt – was hätte mir in dem Moment geholfen?
- Welche Stärke hilft mir, mit meinem inneren Kritiker in Kontakt zu kommen – ohne ihn gewinnen zu lassen?

TICK ICH DENN RICHTIG?

5 IMPULSE, WIE DU DEINE STÄRKEN ALS FÜHRUNGSKRAFT BEWUSST NUTZEN KANNST

WIE DEINE STÄRKEN IN DEN ALLTAG WIRKEN

Stärkenorientierung ist keine Methode – sie wird dann wirksam, wenn du sie integrierst:
in Gespräche, in Entscheidungen, in dein Auftreten.

Anregung:
Starte ein kleines Stärken-Tagebuch:
Welche meiner Stärken habe ich heute bewusst eingesetzt? Was hat das verändert?

DEIN NÄCHSTER SCHRITT?

Möchtest du deine Stärken gezielter nutzen – für mehr Klarheit, Selbstsicherheit und Wirkung in deiner Führung? Dann laden wir dich herzlich zu unserem Workshop „STÄRKEN stärken- tick ich denn richtig“ ein.

Oder lerne uns unverbindlich kennen.

🔗 www.blikkwechsel.de oder per Mail info@blikkwechsel.de oder schreib und oder ruf uns an unter der 0156 78 21 3986

Wir freuen uns, dich kennen zu lernen!

Sina & Katja von Blikkwechsel

Blikkwechsel

STÄRKEN STÄRKEN-TICK ICH DENN RICHTIG?

FEEDBACK EINER TEILNEHMENDEN AUS UNSERER FORTBILDUNG

„Ich hab vorher oft an mir gezweifelt – gerade, wenn's im Team kritisch wurde oder ich das Gefühl hatte, mit meiner Art irgendwie anzuecken.
Im Workshop hab ich zum ersten Mal bewusst gesehen, was meine Stärken eigentlich sind – und vor allem: dass sie völlig okay sind. Dass ich nicht lauter, schneller oder 'durchsetzungsstärker' sein muss, um gut zu führen.
Besonders geholfen hat mir zu verstehen, wo meine Bedürfnisse in Konflikten stecken – und wie ich frühzeitig Grenzen setzen kann, ohne hart zu wirken. Ich hab für mich gelernt, dass meine Ruhe, meine Empathie und meine Klarheit Stärken sind – und dass ich sie bewusst nutzen kann, anstatt mich ständig zu verbiegen.
Seit dem Workshop führe ich anders. Klarer, ehrlicher – auch mit mir selbst. Ich achte mehr auf mich, spreche Dinge früher an und nehme auch im Team die Stärken bewusster wahr. Das verändert was. Wirklich.

Was wir daraus mitnehmen können:
Ein klarer Umgang mit den eigenen Stärken und Bedürfnissen führt zu mehr Sicherheit in der Führung – nicht durch Macht, sondern durch Bewusstheit."